

Philipp Ernst Lüders

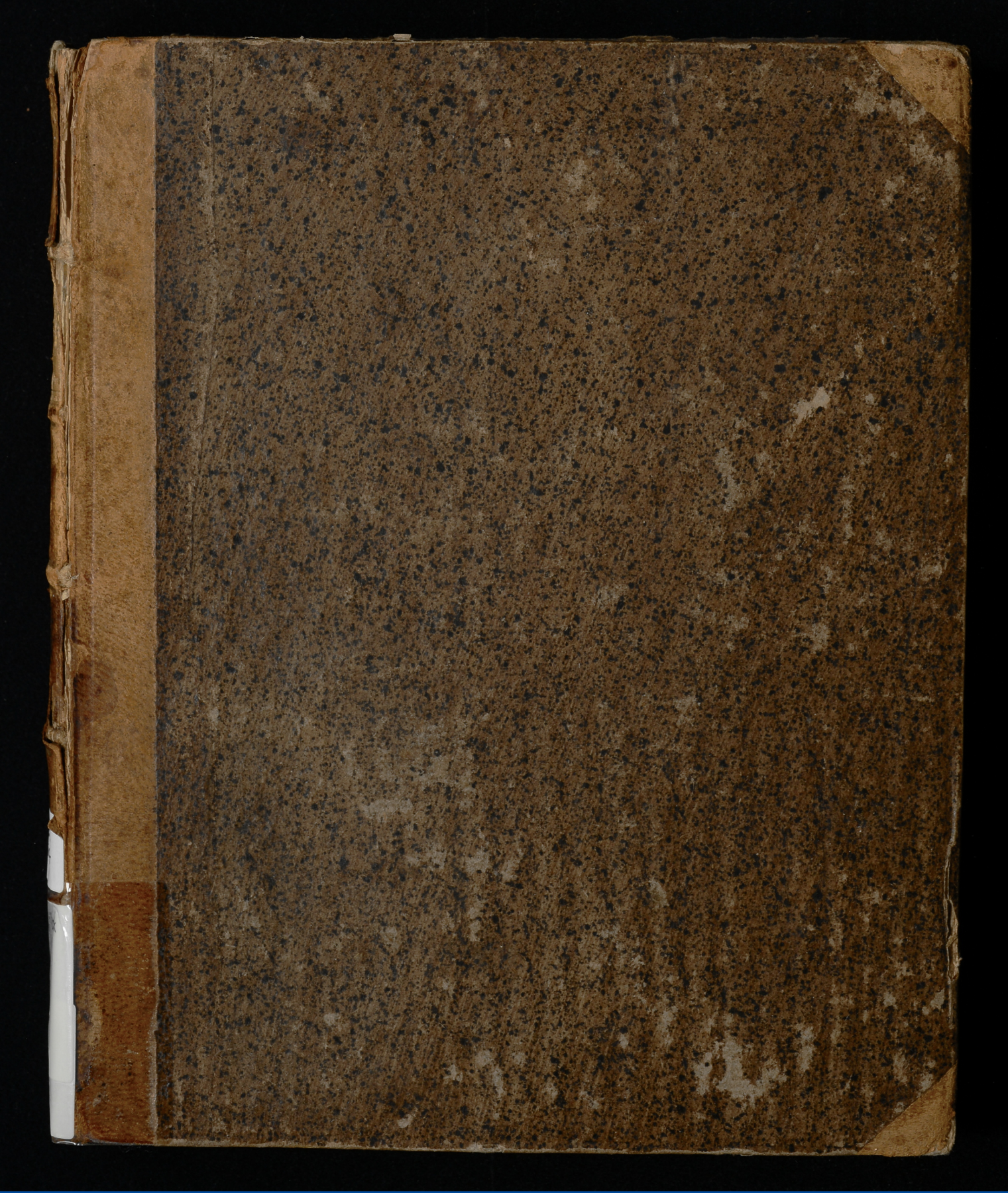
Kurze Nachricht von der General-Versammlung der Dänischen Acker-Academie, die den 13ten Julii auf Glücksburg gehalten worden

Flensburg: gedruckt mit Serringhausischen Schriften, 1762

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn889527350>

Druck Freier  Zugang





AK 80 K

Bücherei
der
Landesbauernschaft
Mecklenburg

F 18 (19)

71



Kurze Nachricht

von der

General = Versammlung

der Dänischen

Wider = Academie,

die den 13^{ten} Julii

auf Glücksburg gehalten worden.

Abgefasset

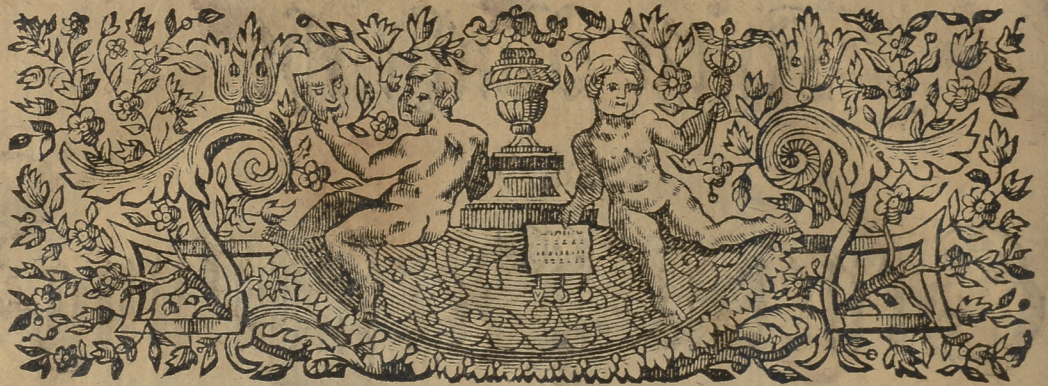
von

einem Mitgliede derselben.




Glensburg,

gedruckt mit Serringhausischen Schriften 1762.



N a c h r i c h t
von der General-Versammlung der Dänischen
Acker-Academie, die den 13^{ten} Julii auf Glücksburg
gehalten worden.

 **E**s hatte schon in dem Schlusse des vorigen Jahres ein auf Glücksburg befindliches Mitglied der Dänischen Acker-Academie, ein gedrucktes Schreiben an die Gönner und Freunde derselben ergehen und selbige zur Beywohnung einer daselbst den 13^{ten} Julii anzustellenden General-Versammlung einladen lassen.

 Bey dem besten Willen, dieser Einladung Gehör zu geben, den ein großer Theil derselben zu erkennen gegeben, haben sich so viele widrige Umstände geäußert, daß die Anzahl der wirklichen

chen

den Mitglieder, die sich in dem Academischen: Acker- und Statuten-Buch durch ihres Namens Unterschrift zu dieser, zu der Verbesserung der Land-Wirthschaft zusammen gesetzten, Gesellschaft bekennen, und nach dem Loß einzeichnen lassen, sich bis jezo nicht höher als auf 39 erstrecken können.

Nachdem das Mitglied, daselbst, der Versammlung eine vorläufige Nachricht gegeben, daß alles, zur Erreichung dieses Endzwecks gehörige, und was, der Art und Ordnung nach, bey dieser ersten feierlichen Verbindung sollte fürgenommen werden, der Allerhöchsten Königlichen Einsicht vorhero übergeben, und vollkommen sey genehmiget worden, so ward zur Eröffnung derselben in folgender Ordnung geschritten: 1) Hielte der Probst Lunders eine Rede, die aus einem dreifachen Grunde den Beweis in sich faßte, daß unter allen Wissenschaften diejenige Lehre, die von der Land-Wirthschaft handelt, die allerschwereste sey. Hierauf ward 2) der Entwurf von der Stiftung und Einrichtung der Acker-Academie von dem Secretair derselben verlesen. Da dieses geschehen, schritte 3) eben derselbe zur Verlesung zweier kurzen Abhandlungen, die die Verbesserung des Baiern-Baues berührten. Man fand 4) für nöthig, eine Abhandlung von der Bitterung, so wie der Verfasser solche aus der Erfahrung, bloß erzählungs-weise, entworfen, der Versammlung in der Absicht mitzutheilen: Ob der Inhalt derselben eine Aufmerksamkeit und Verlangen nach deren vollständigeren Erforschung erwecken dürfte. Endlich ward 5) der Riß von einem Lehr-Gebäude, den der Secretair der Acker-Academie verfertiget, öffentlich verlesen.

Damit nun der vor einigen Jahren entworfene, und zur Verbesserung der Land-Wirthschaft abzweckende Plan der Versammlung um so viel deutlicher ins Auge fallen mögte, so ward eine Erklärung über den Nutzen, den man aus dieser Kettenmäßigen Verbindung und Befolgung der vorgelesenen Abhandlungen zu hoffen hätte, angeschlossen. In dem Entwurf von der Einrichtung der Acker-Academie hatte der Verfasser die Fürsichtigkeit gebraucht, alle Hindernisse, z. E. Zwang und Kosten, die einer guten Denckungs-Art, und allen nützlichen Handlungen zum größten Anstoß zu gereichen pflegen, aus dem Wege zu räumen; Dahingegen die Fürsorge getragen, daß der freye patriotische Wille einen gemächlichen Weg finden mögte, den eigenen und einheimischen Nutzen aus der verbesserten Betreibung der Land-Wirthschaft in einen vergrößerten Glanz zu setzen. Weil er der Meinung ist, und von derselben Gültigkeit bereits schöne Folgen erlebt, daß der wirklich-aufgesteckte Augenschein von der Verbesserung der Feld- und Garten-Früchte das allerbeste Anreizungs-Mittel sey, den in der Nachbarschaft lebenden Mitbürger in Bewegung und Verlangen zu setzen, damit er an diesem unlängbaren Vortheil Anspruch machen, und Antheil nehmen möge; so hat er sich in vorbesagtem Entwurf anheischig gemacht, zur Beschleunigung dieses Vortheils über die Theile der Land-Wirthschaft besondere, obgleich kurze Entwürfe, auszuarbeiten und solche den Lustbezeigenden Mitgliedern zur Prüfung und zum Gebrauch mitzutheilen. Als ein Probe-Stück hat dahero die Verlesung der Abhandlungen von der Verbesserung des Weizen-Baues statt finden müssen. Der Verfasser der Bitterungs-Lehre will aus einer vieljährigen Erfahrung bemerkt haben,

haben, daß deren Kenntniß den wahrscheinlich: besten Weg in der gewissten Erzielung guter Feld- und Garten-Früchte öfne, aus der Ursache hat er für dienlich gefunden, seine Erfahrung dieser aufmerksamen Versammlung in der Absicht mitzutheilen, damit deren Richtigkeit an mehreren Orten mögte auf die Probe gesetzt, und, im Fall sie bewährt erfunden würde, den Nutzen von dieser Wissenschaft durch einhellige Zeugnisse um so viel geschwin- der könte bekant und brauchbar gemacht werden. Die respecti- ve Herren Mitglieder, die die Gültigkeit vorbezagter Entwürfe nach der Fürschrift der Bitterung zu erforschen, sich Mühe ge- ben werden, haben sich anheischig gemacht, in ihren desfalls ab- zustattenden Berichten jedesmal eine Nachricht von denen Erd- Arten, worin solche Proben angestellet worden, von deren Un- gleichheit und Lage, und von der Art, Zeit und Ordnung, wie und wann sie das Bepflügen, das Säen und die Lage des Sa- mens, nebst der Ursache: Warum nach den Gesetzen und dem Einfluß der Bitterung dieses so, und nicht anders, geschehen müssen, in Obacht genommen, anzuschließen. Die Acker-Aca- demie verspricht sich von dieser Bemühung, die durch stufen- mäßige Uebungen immer vollkommener werden muß, viel Gu- tes. Sie hat die Absicht, diese, aus der besten Erfahrung einge- samlete, Landwirthschaftliche Wahrheiten in der bestmöglichen Ordnung verwahrlich aufzuheben und zu seiner Zeit bekant zu machen. Der Secretair der Acker-Academie Herr Peterfen, der sich in dem Reiche der Wissenschaften in mancherley Ord- nung albereits einen guten Ruf, und bey der Versammlung ein allgemeines Vertrauen und Zuneigung erworben, wird seine Beschäftigung dahin anwenden, aus denen hieher eingesandten

)(3 Berichten,

Berichten, nach der Fürschrift seines von ihm verfertigten Lehr-Gebäudes das in der Erfahrung vollkommen bestätigte in einer Systematischen Ordnung einzukleiden. Die Acker-Academie stehet in der Meinung, daß, wenn ihre Weise, die Land-Wirthschaft zu verbessern, Beyfall finden solte, und von daher der Schluß erwachsen dürfte, zur Beförderung des allgemeinen Nutzens Provincial-Acker-Academien aufzurichten, eine solche Sammlung in allen Fällen, ja selbst einem Lehrer dieser Wahrheiten, die vorzügliche Dienste zu seiner selbst eigenen Beruhigung leisten würde.

Diese zum Nutzen des Vaterlandes errichtete Gesellschaft, die von Seiner Königl. Majestät allergnädigst bestätigt worden, und bey den angesehensten Landes-Patrioten den vollkommensten Beyfall und Beytritt erhalten, wird den Beweis dieser vorläufigen Nachricht nechstens liefern, und alles, was an diesem ersten Versamlungs-Tage fürgegangen, durch den Druck bekannt machen. Dieses geschieht bloß in der Absicht, damit das Auge des geneigten Lesers selbst prüfen könne: Ob der zur Verbesserung der Land-Wirthschaft erwehlte Plan eine wahrscheinliche Vollständigkeit zu hoffen habe oder nicht? Und ob eine patriotische Willigkeit, die nie den eigenen Nutzen zu verabscheuen pflegt, aus diesem, und andern Gründen möge gereizet werden, in die gemeinschaftliche Bande des Fleisses und der Treue gegen das Vaterland zu treten.

Ein Entschluß von dieser Art, wird der verbundenen Gesellschaft sehr angenehm seyn. Sie wünschet, damit die Kraft aller Erd-Arten um so viel besser könne erforschet werden, daß die prüfende

prüfende Mitglieder nicht weit von einander entfernt wohnen, und also die von Ihnen durch den Augenschein aufgesteckte Zeugnisse der Wahrheit eine um so viel geschwindere Ueberzeugung und Fortgang nach sich ziehen mögen.

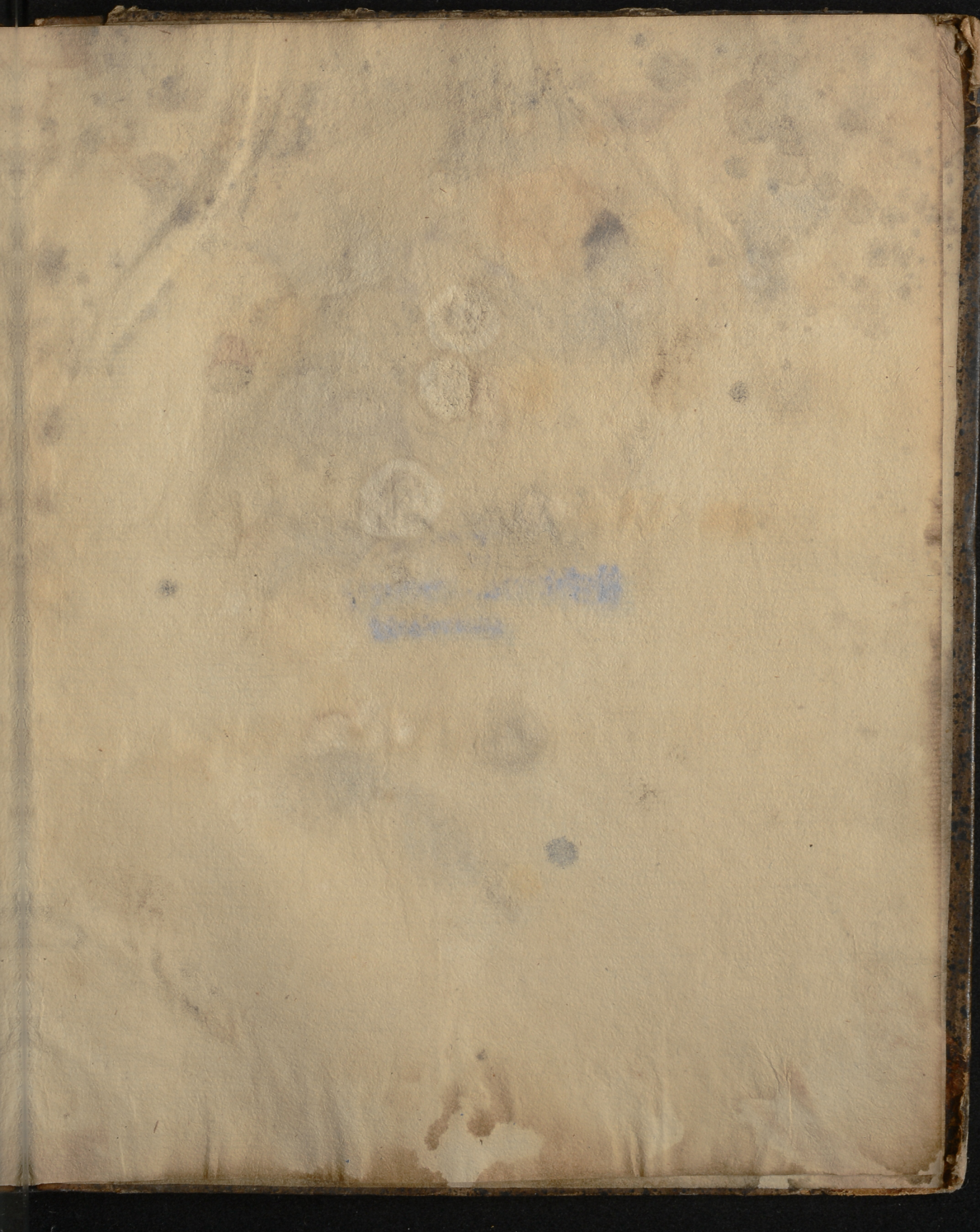
Wenn dahero eine patriotische Gesinnung sich dahin lenken sollte, an der Verbesserung des Feld- oder Garten-Baues arbeiten zu helfen, so wird eine hierüber geäußerte günstige Erklärung zur Vermehrung der patriotischen Landes-Glieder Gelegenheit geben. Solche nun, die sich entschließen wollen, wirkliche Mitglieder der Acker-Academie zu werden, und nach dem Beyspiel derer bereits darin befindlichen sich zu verhalten, können sich in Mehlendorf bey dem Herrn Doctor Carl; in Lunden bey dem Herrn Past. Volquardsen; in Goldenbüttel bey dem Herrn Past. Bendixen; im Amt Husum bey dem Herrn Past. von Brincken in Hattsted; in der Landschaft Bredstedt bey dem Herrn Reiber in Langenhorn wohnhaft; im Amt Tundern bey den Herren Past. Carstens, Eichel und Fabricius zu Enge, Hostrup und Huntrup; in Föhr bey dem Herrn Past. Kirckerup; in dem West- und Ostlichen Theil des Stiftes Rypen bey den Herren Past. Peter Thun, Dyffel und Neuchs, zu Hiortelund, Hygum und Weyle; im Amt Hadersleben bey dem Herrn Past. von Salder zu Hadersleben Starup; im Amte Apenrade bey dem Herrn Past. Bendixen zu Loyt; in Sondewitt bey dem Herrn Past. Holst zu Nybbel; auf Alsen bey dem Herrn Past. Clausen zu Tanslett; auf Glücksburg bey dem Herrn Secretair der Acker-Academie Peterfen; in dem Nord- und Südlichen Angeln bey dem Herrn Past. Oest zu Neukirchen, Vielefeldt zu Sterup und

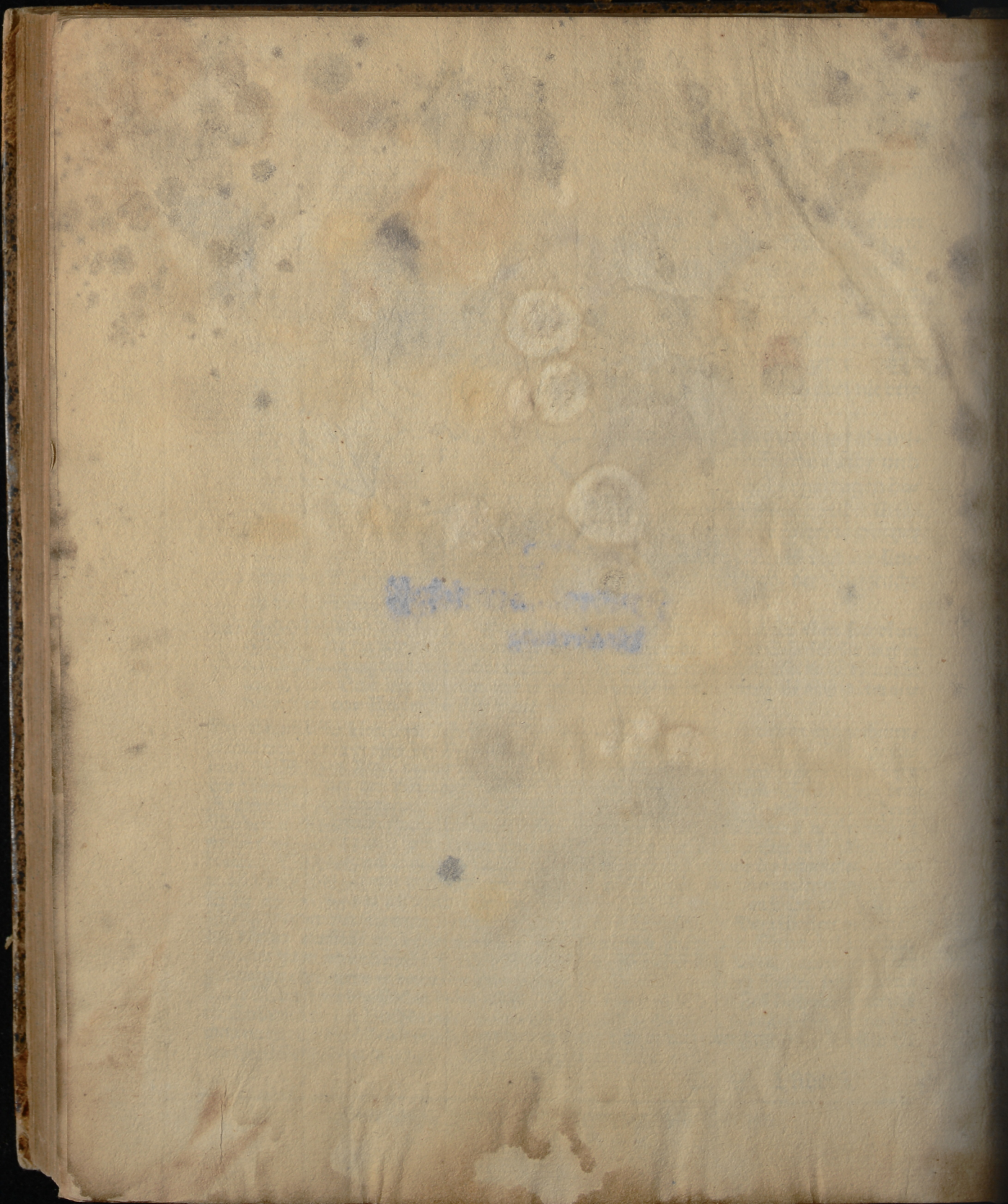
und Esmarc zu Böhl, imgleichen bey dem Herrn Hardeſvoigt
Inderfelden in Struxtrup: Harde, und bey Eckerſoerde bey
dem Herrn Paſt. Claſſen Jun. zu Borby melden, und verſichert
ſeyn, daß Sie liebreich ſollen aufgenommen und mit denen ge-
wöhnlichen Vorrechten, die zur Beförderung des eigenen Nu-
zens dienen, begünſtiget werden. Die Acker-Academie wird auf
die Erweiterung dieſer Anweiſungen überall im Dänischen Rei-
che bedacht ſeyn, und zugleich Sorge tragen, daß die aus derſelben
bereits hervorgetretene und künftig herauszugebende Schriften
an den vorbezeichneten und mehreren Orten von Liebhabern
gegen 16 Rth. per Alphab. können abgefodert und ſelbige Leſte-
ren, wenn Sie ſich deſſals vorhero zeichnen laſſen, jederzeit ſol-
len mitgetheilet werden. Geſchrieben Glücksburg aus der
Dänischen Acker-Academie den 20^{ten} Julii 1762.

N. E. Lüders

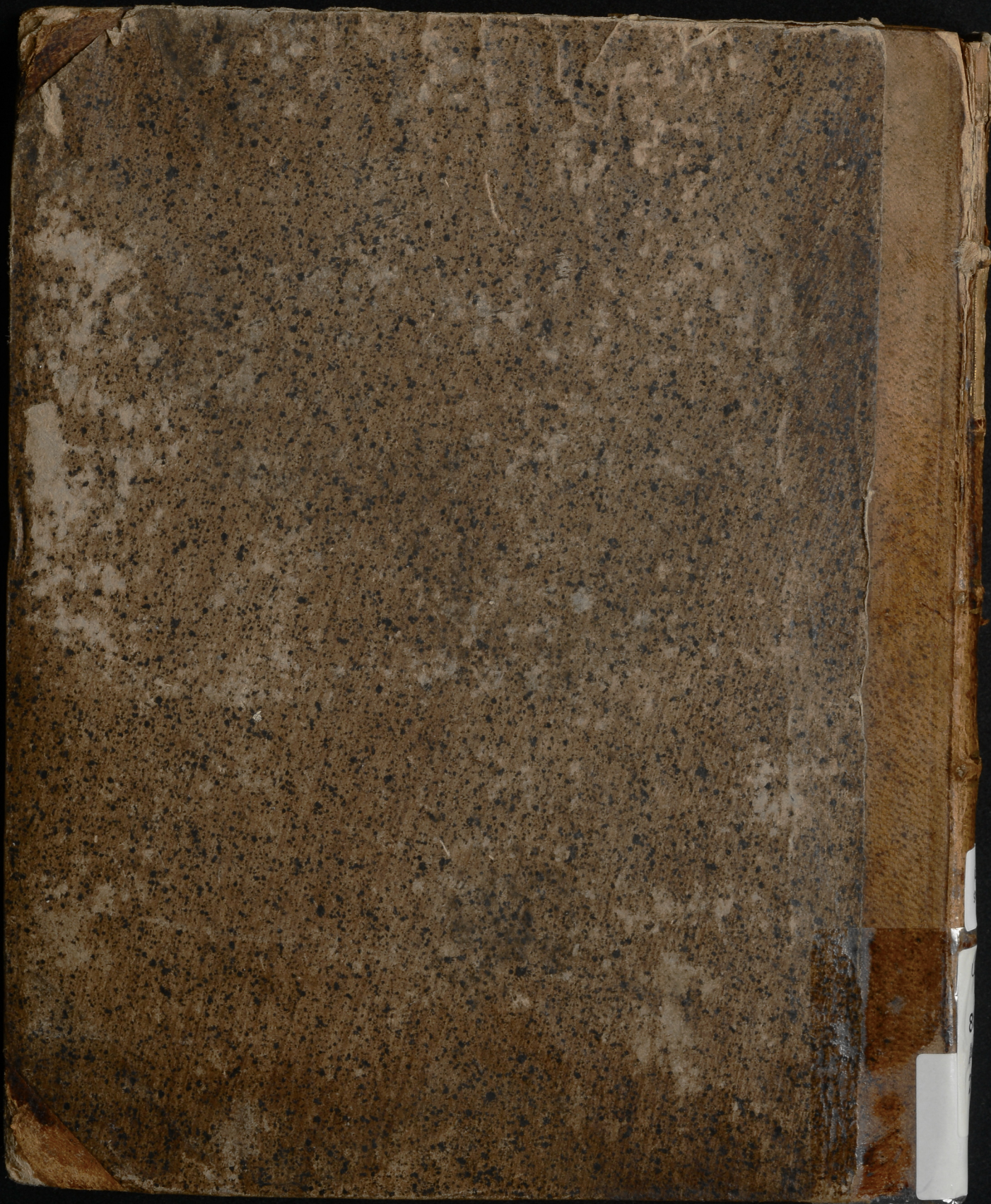
Mitglied der Dänischen Acker-
Academie.

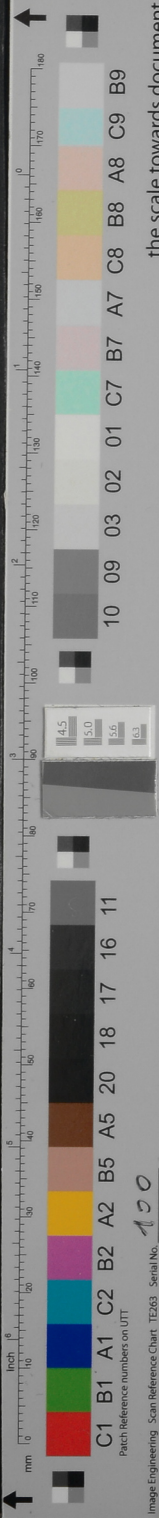






Bücheret
der
Landesbibliothek
Mecklenburg





h seyn dürfte? nicht gleichgültig seyn. Nührt er aus einer
es habne dessen Erfahrung den Weg zu seinem eigenen Nutzen:
ht Ursache haben, sich zu freuen? Er arbeitet ja darum, damit
einen Besens überall befördert werde. Es hat zwar das Bas
ches Recht an seiner Feder. Er ist auch schuldig, dessen inner
eiten vorzüglich zu untersuchen, und, nach Möglichkeit auf des
ht zu seyn. Wie aber, wenn die Ursachen derselben nicht an
esigen gleich sind? Soll alsdenn nicht ein Unterscheid in der
rschriften gehalten werden? dem deutschen Landmann zu sa
Land vor der Saat mürbe machen. Das weiß er schon. Vers
über eine solche Erinnerung lächeln. Hingegen ist eben dieselbe
haus nothwendig. Dürften nun einige Vorschläge zur Ver
er Prüfung, ausserhalb Landes Nutzen schaffen. Was für
icht ein einheimischer Schriftsteller davon ziehen? Ausser dem
r an des Mitbürgers Nutzen ohne Unterscheid empfinden muß,
nähung emen um so viel geschwindern Fortgang. Sobald
mit dem imländischen Propheten zufrieden ist; Sobald ges
heimische Glaube ein besseres Ansehen. Das Vertrauen, und,
e Nutzen vermehren sich. Die Druck-Anstalten werden durch
riften erleichtert. Wenn gleich ein Schriftsteller keine Mühe
so muß es ihm doch zur Freude gereichen, wenn er erfährt, daß
seinen selbsteigenen merklichen Schaden arbeiten muß. Dies
Schicksal gemessen. Die Ausführung derer zur wirklichen Ver
enen Stufen, die nach der Ordnung geleyet werden müssen,
en können, eine Veränderung darin zu treffen. Kann er es nun
ß, wenn gleich eine Schrift so lange, bis Liebhaber einen Ge
unden, fruchtlos liegen bleiben muß, sodann eine andere, die besser
gleich Zuneigung finden mag; so wird der besorgliche Schade
gemildert. Auf daß aber der geneigte Leser die Ordnung kenne,
ie Ausbreitung der Schriften erfolgen soll, so hat man für dien
he bekannt zu machen, damit man daraus ersehen könne, wie
zur Verbesserung der Landwirthschaft dienlich befundenen, Stuf
Folgende ist 170 festgesetzt:
nken über die Erforschung, Beurtheilung und Gebrauch
en. Diese Schrift wird den 14. Febr. der Presse übergeben,
Bogen stark werden. Sie ist in der Ordnung, wenn die Kennt
erung voran gehet, als die zweite Stufe in der Erkenntnis an
die Ursache nebst jener, ist von zwofacher Art. Man will in unserer
die Neugierde zur Aufsuchung und zum Gebrauch der Erdarten
und zugleich einer ausheimischen Anforderung, unsere hiesige
it umzugehen, Fennen zu lernen, einigermaßen ein Gnügen leisten.
rtung, wie der Ackerbau auf der Seide könne verbessert wer
den,